



## Keine Verlosung in diesem Jahr

Gewerbevereinigung Haiger (GVH) verzichtet auf traditionelle Aktion

**HAIGER (red) – In Haiger wird dieses Jahr keine Weihnachtsverlosung stattfinden. Das hat der Vorstand des Gewerbevereins GVH vergangene Woche „schweren Herzens beschlossen“, nachdem zuvor lebhaft diskutiert worden war, wie Vorstandsmitglied Marco Gillmann mitteilte.**

„Die Verlosungen in den vergangenen Jahren wurden von der Haigerer Bevölkerung sehr gut angenommen und waren fester Bestandteil im vorweihnachtlichen Programm in Haiger.

Außerdem konnten mit dem Erlös gemeinnützige Einrichtungen unterstützt werden“, heißt es in einer Presseerklärung der GVH. Da es aber in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt und auch kein Weihnachtsdorf in Haiger geben wird, fehlt schon der festliche Rahmen für die Gewinnziehung.

### Der festliche Rahmen für eine Ziehung der Gewinner fehlt

Vor 14 Tagen hatte die Haigerer Stadtverwaltung mitgeteilt, dass aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln weder die Eis-



Ein Foto der Verlosung aus dem vergangenen Jahr. Autogewinner Christof Ziller sowie Marco Gillmann und Sabine Jungbecker vom Haigerer Gewerbeverein. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

lauf-Arena noch der „Winterzauber“ angeboten werden können („Haiger heute“ berichtete).

Zudem hätte die Ziehung der Gewinnlose aufgrund der wegen Covid 19 geltenden Abstands-

und Hygieneregeln nicht öffentlich vor großem Publikum stattfinden dürfen, sondern in kleinem Rahmen unter notarieller Aufsicht, teilte Gillmann mit. „Der Vorstand des GVH möchte

nicht durch die Veranstaltung einer Verlosung zu einer eventuellen weiteren Verbreitung des Covid 19 Virus beitragen“, erklärte der Gewerbeverein. Der Vorstand bitte um Verständnis

für diese Entscheidung und hoffe, „dass im nächsten Jahr wieder eine Verlosung im gewohnten Rahmen stattfinden kann“, erklärte Marco Gillmann im Namen des Gewerbevereins.

## Wer hat Ideen zur Stadtentwicklung?

Initiativen auf der Homepage möglich

**HAIGER (red) – Im Rahmen des seit einigen Monaten laufenden Förderprojektes „Lebendige Zentren“ soll die Haigerer Innenstadt attraktiver werden.**

Dies kann auf vielen Wegen geschehen - deshalb sammelt die Stadt Haiger Ideen von Bürgern, die sich aktiv an dem Entwicklungsprozess beteiligen möchten.

Auf der Homepage [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) können alle Interessierten eine Karte des Fördergebiets aufrufen und darin einen sogenannten „digitalen Pin“ an

der Stelle in der Innenstadt setzen, an der sie sich eine Veränderung wünschen.

Beispielsweise könnten Interessierte den Karl-Löber-Platz markieren und dazuschreiben: „Öffnung zum Aubach soll einen Verweilort schaffen“.

Die Stadtverwaltung freut sich auf zahlreiche Ideen aus der Bevölkerung - egal wie groß oder klein sie auch sind. Bei Fragen helfen die Kollegen des Haigerer Bauamtes.

**Kontakt:** Timo Dyroff, Tel. 02773/811-204; [timo.dyroff@haiger.de](mailto:timo.dyroff@haiger.de)



Informationen rund um die Stadtentwicklung gibt es auf der Homepage [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de).

### Infos über die Arbeit in der Tagespflege

**HERBORN (spa) – Die „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“ steht im Zentrum einer Info-Veranstaltung, die am Donnerstag (22. Oktober, 10 Uhr) im Herborner Mehrgenerationenhaus über die Bühne geht.**

Engelungen sind alle Interessierten, die kleine Kinder zwischen null und drei Jahren in ihrer Entwicklung fördern möchten und deren Bildung, Erziehung und Betreuung übernehmen wollen.

Der Lahn-Dill-Kreis bietet über die AWO Lahn-Dill eine kostenlose Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson ab Januar 2021 an.

**Am 22. Oktober Infoveranstaltung im Familienzentrum**

Im Vorfeld findet am 22. Oktober in Herborn eine Informationsveranstaltung im AWO-Familienzentrum der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill (Walkmühlenweg 5a) statt.

**Anmeldungen und weitere Informationen:** Projekt-Koordinatorin Anette Jakob, Telefonnummer (02772) 95 96 43, E-Mail: [a.jakob@awo-lahn-dill.de](mailto:a.jakob@awo-lahn-dill.de) - Roswitha Zoth, Tagespflegebüro Nord, Tel. (02772) 95 96 14, E-Mail: [r.zoth@awo-lahn-dill.de](mailto:r.zoth@awo-lahn-dill.de) - Katharina Damm, Tagespflegebüro Süd, Tel. (06441) 5693669, E-Mail [katharina.damm@sozialwerk-hessen.de](mailto:katharina.damm@sozialwerk-hessen.de).

## Workshop zum „Lebendigen Zentrum“

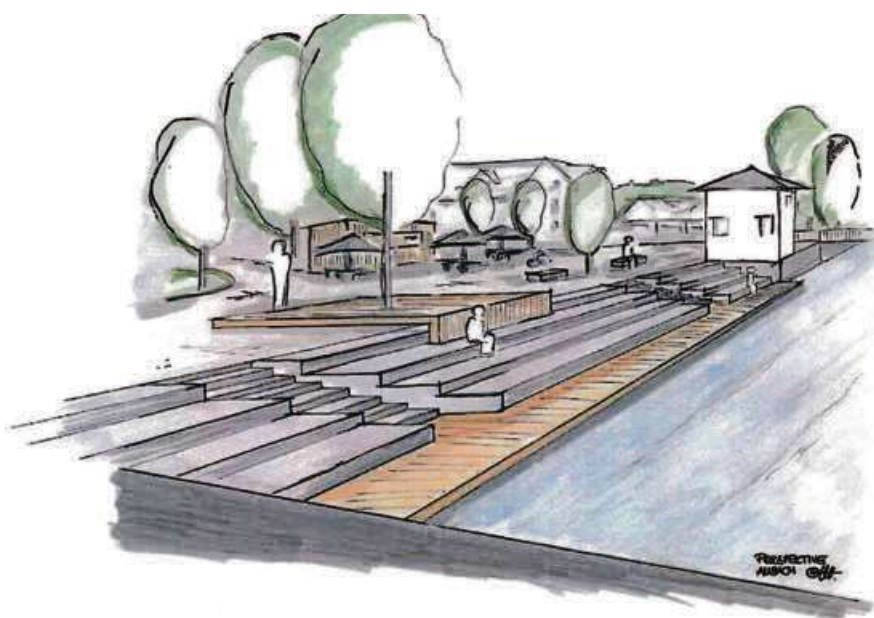
Am 3. November (Dienstag) in der Haigerer Stadthalle

**HAIGER (öah) – Das Programm „Lebendige Zentren“ geht in eine der entscheidenden Phasen für die Bevölkerung der Kernstadt. Das Programm legt für zehn Jahre Projekte in einem Fördergebiet von rund 80 Hektar Fläche fest, die in der Kernstadt liegen, aber jeden Bürger der Stadt Haiger betreffen.**

Am 3. November (Dienstag, 18.30 Uhr) findet in der Stadthalle ein Workshop zum „Lebendigen Zentrum“ statt, an dem sich alle Interessierten beteiligen können, um ihre Ideen einzubringen.

In der Stadthalle geht es um unterschiedliche Fragen, die nur die gesamte Stadtbevölkerung - bestehend aus den Bürgern, der Politik und der Verwaltung - beantworten können. Zudem sind Initiativen und Vorschläge der Beteiligten erwünscht.

Fragen, die zu beantworten sind, könnten sein: Wie wollen wir in zehn Jahren leben? Wie würde ich einen Stadtkern gestalten, den ich in meiner Freizeit aufsuchen möchte? Ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) für eine Stadt wie Haiger noch zeitgemäß? Was könnte ich in zehn Jahren brauchen, was heute noch nicht existiert? Welche Ideen können im Fördergebiet und in anderen Stadtteilen umgesetzt werden?



Studie Terrassenanlage am Aubach

**So könnten sich Mitarbeiter der Stadtentwicklungskommission die Gestaltung des Aubachufers in Höhe des Karl-Löber-Platzes vorstellen.** Grafik: Architekturbüro Weiss & Partner

Im Workshop am 3. November können diese und andere Themen besprochen werden. Die Veranstalter aus dem städtischen Bauamt, unterstützt von der Agentur „DSK“ (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft) wollen gemeinsam mit den Besuchern zu vier Themenschwerpunkten - darunter zum Beispiel Verkehr und Stadtgestaltung - weitere Projektideen sammeln, ihnen erste Projektideen näherbringen und gemein-

sam mit ihnen „die Haigerer Zukunft träumen“, sagt Bürgermeister Mario Schramm.

### Die Teilnehmerzahl beim Workshop in der Stadthalle ist begrenzt

Die Teilnehmerzahl ist angesichts der sich täglich verändernden Corona-Situation begrenzt. Sollte das Platzkontingent in der Stadthalle erschöpft sein, wird der Einlass nach dem Zeitpunkt

des Einlasses geregelt. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich vorher telefonisch bei Timo Dyroff (Bauamt, Tel. 02773/811-204) anmelden. Fragen zu der Veranstaltung beantwortet Timo Dyroff aus dem städtischen Bauamt (Tel. 02773/811-204).

Info: Das Programm „Lebendige Zentren“ unterstützt die Stadt während des zehnjährigen Förderzeitraums bei Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen In-

nenstadtentwicklung. „Ziel ist die Stärkung des innerörtlichen Wohnens, die Verbesserung der Bedingungen für Handel und Gewerbe sowie die Schaffung einer neuen Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Straßen und Plätzen“, erklärt der Rathaus-Chef. Flankierend sollen die Grundlagen für eine stadtverträgliche Mobilität und ein positives Stadtklima gelegt werden.

### Zahlreiche bauliche Maßnahmen können von dem Programm gefördert werden

Gefördert werden zum Beispiel bauliche Maßnahmen zur barrierefreien Entwicklung von bestehendem Wohnraum oder der Umbau von gewerblichen Leerständen zu Wohnzwecken. Energieeffizienz und Klimaschutz spielen dabei eine große Rolle, denn ein gesundes Stadtklima ist ein ebenso wichtiger Standortfaktor für Innenstädte wie kurze Wege, einladende Stadträume sowie Funktions- und Angebotsvielfalt. Weitere Schwerpunkte sind Maßnahmen, die das Wohlfühlen in der Innenstadt stärken: attraktive Grün- und Freiflächen, belebte öffentliche Räume, die zum Verweilen einladen, Familienzentren und kulturelle Angebote.

KOMPETENZ. KREATIVITÄT. KONSEQUENZ.

**UNSERE WERTE BLEIBEN. UNSER FIRMENAUFTRITT WIRD NEU.**

Wir haben umfirmiert: Verkerk&Eiteneuer heißt jetzt Kanzlei am Obertor.

[www.kanzleiamobertor.de](http://www.kanzleiamobertor.de)

---

Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

JOKER 1

30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

JOKER 2

30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.10.2020 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (02773) 46 12 [www.apotheke-haiger.de](http://www.apotheke-haiger.de)  
Wilsdorf: Telefon (02739) 35 00 [www.apotheke-wilsdorf.de](http://www.apotheke-wilsdorf.de)

# Kirchliche Nachrichten

## Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

**So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst, Stadtkirche;  
**Rodenbach: Sonntag, 18.10.:** 9.15 Uhr, Gottesdienst, Kirche. Weitere Termine sind der 1. November (9.15 Uhr), der 22. November (9.15 Uhr) sowie der 6. Dezember (18 Uhr). Die Gottesdienste werden auf der Grundlage des Schutzkonzeptes gefeiert. Weitere Infos: Gemeindebrief unter [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de) sowie im Schaukasten vor der Rodenbacher Kirche.

**Haiger, Rodenbach, Steinbach: Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

**Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Allend.,** ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. j.d. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**) **Mo.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Jungscharen (ab 4. Klasse bis Konfi-Altter); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen. **Haigerseelbach,** ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. j.d. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche: Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungscharen; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15

10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

**Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:** **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungscharen; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

**Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungscharen. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

**Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger** (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfeste; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutsches. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Ameyenjungscharen; 17 Uhr, Jungscharen (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:** **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenkreistreff (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungscharen.

**Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:** **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/ Abendsmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenscharen, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:** **So.:** 10 Uhr, Mahlfeste/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage) 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungscharen; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungscharen; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach:** **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst u. Kids Church; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag). **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 2. Freitag).

**Ev. Kirche Sechshelden:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys

und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal für Sechshelden und Manderbach [www.youtube.com/channel/UCR\\_SuW-ca487OableCVTmymw](http://www.youtube.com/channel/UCR_SuW-ca487OableCVTmymw)

**CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden:** **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungscharen CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungscharen CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach:** **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach:** **So.:** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr, Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

**Christl. Gemeinde Steinbach** (Am Stollen 12): Es finden bis zum Jahresende keine Veranstaltungen statt.

**Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:** Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Katholischen Gemeinden Herz Jesu Dillenburg. Besucher müssen sich bis zum Donnerstag der Woche für die Gottesdienste im Pfarrbüro oder über die Internetseite anmelden. **Bitte warm anziehen!** Zur Zeit dürfen in den meisten Kirchen aufgrund der Hygieneauflagen die Umluftheizungen nicht verwendet werden. Besucher können gerne ein Kissen und/oder eine Decke mitbringen.

**Sa. 17.10.:** 17.30 Uhr Breitscheid (Vorabendmesse); 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse)  
**So. 18.10.:** 9 Uhr Ewersbach (Messe); 10.45 Uhr Dillenburg (Messe)  
**Sa. 24.10.:** 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse)  
**So. 25.10.:** 9 Uhr Ewersbach (Messe); 10.45 Uhr Dillenburg (Messe).  
 Der neue Pfarrbrief liegt in den Kirchen aus oder kann auf den Homepages heruntergeladen werden. Für den neuen Namen der Pfarrei sollen aus den 53 eingereichten Namensvorschlägen 20 Teilnehmer für die finale Runde ermittelt werden. Dazu finden sie in den Kirchen vor Ort oder auf den Homepages der Gemeinden alle notwendigen Informationen. Die Aktion läuft bis zum 1. November.

**Kontakt und Anmeldung:** Pfarrbüro Dillenburg; Tel. 02771/ 263760; 24 h Notfälle: 02771-2637637; herjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; herjesu-dillenburg.de.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Die Meldebehörde hat einmal jährlich die Einwohner gemäß § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes (BMG) über die Möglichkeit der Übermittlungssperren nach diesem Gesetz zu unterrichten.

**Bei einer Übermittlungssperre nach § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 1-3 BMG kann jede Bürgerin und jeder Bürger formlos und ohne Angabe von Gründen der Weitergabe ihrer bzw. seiner Daten an**

**1. Bundesamt für das Personalmanagement bei der Bundeswehr (§ 36 Abs. 2 BMG):** Für die Übersendung von Informationsmaterial werden jährlich die Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit übermittelt, die im nächsten Jahr volljährig werden. Der Übermittlung können Sie widersprechen, sofern Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und noch nicht volljährig sind.

**2. Öffentlich rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 42 Abs. 3 BMG):** Auch wenn Sie keiner Kirche angehören, dürfen Ihre Daten an die Kirche übermittelt werden, wenn Sie mit einem Kirchenmitglied in demselben Familienverband leben. In diesem Fall können Sie jedoch die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Der Widerspruch verhindert jedoch nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts.

**3. Parteien und Wählergruppen (§ 50 Abs. 1, 5 BMG):** Im Zusammenhang mit Wahlen dürfen Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlagen im Rahmen von so genannten Gruppenauskünften Meldedaten übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen.

**4. Alters- und Ehe-/Lebenspartnerschaftsjubiläen (§ 50 Abs. 2, 5 MBG):** Wenn Sie ein solches Jubiläum haben, darf Auskunft über Ihren Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums erteilt werden. Diese Auskünfte dürfen jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben.

**5. Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3, 5 MBG):** Adressbuchverlagen dürfen Daten über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung kann widersprochen werden.

**widersprechen.** Die Übermittlungssperre hat so lange im Melderegister Bestand, bis sie widerrufen wird.

Von den Übermittlungssperren zu unterscheiden ist die Auskunftssperre nach § 51 BMG, die auf Antrag eingetragen wird, wenn die betroffene Person glaubhaft macht, dass Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass durch eine Auskunft ihr oder einer anderen Person hieraus eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Belange erwachsen kann.

Die Beantragung einer solchen Sperre ist in der Regel nur bei Bezug einer neuen Wohnung sinnvoll. Die Auskunftssperre ist besonders zu begründen und mit Nachweisen zu versehen. Vor ihrer Eintragung muss diese Sperre seitens der Meldebehörde genehmigt werden. In jedem Einzelfall hat die Meldebehörde zu überprüfen, ob die vorgebrachten Gründe ausreichen.

Mit der Eintragung der Auskunftssperre dürfen Melderegisterauskünfte nicht mehr erteilt werden. Die Auskunftssperre gilt allerdings nicht gegenüber Behörden und kann in begründeten Einzelfällen auch gegenüber Privatpersonen aufgehoben werden. Die Auskunftssperre wird auf zwei Jahre befristet. Sie kann auf Antrag oder von Amts wegen verlängert werden.

Grundsätzlich sind Übermittlungssperren bei Anmeldung in anderen Gemeinden oder Städten neu zu beantragen.

Weitere Auskünfte über Übermittlungs- und Auskunftssperren erhalten Sie beim Magistrat der Stadt Haiger, Fachdienst II.3 – Bürgerservice –, Marktplatz 7, 35708 Haiger, Tel. Nr. 02773/811-0.

Haiger, 17.10.2020  
 Der Magistrat der Stadt Haiger

gez. Schramm, Bürgermeister

### IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

**Redaktionsschluss**  
 für die nächste Ausgabe Haiger heute  
 ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleinern an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März)  
**GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr  
**GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30-19 Uhr Sa. 10-14 Uhr

**Notfall**

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de)  
 oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST** Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de)

**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

**AUGENÄRZTE:** Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:** Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**KRANKENHÄUSER:** Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

**SPERR-NOTRUF:** Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

**FRAUENNOTRUF:** Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

**FORSTAMT:** Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**

Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:**

Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:**

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	21.10.	20.10.		20.10.
Allendorf	21.10.	20.10.		20.10.
Dillbrecht	22.10.	19.10.	23.10.	19.10.
Fellerdilln	22.10.	19.10.	20.10.	19.10.
Flammersbach	21.10.	20.10.		20.10.
Haigerseelbach	22.10.	19.10.	23.10.	19.10.
Langenaubach	19.10.	19.10.		19.10.
Niederroßbach		19.10.	20.10.	19.10.
Oberroßbach		19.10.	20.10.	19.10.
Offdilln	22.10.	19.10.	23.10.	19.10.
Rodenbach		19.10.		19.10.
Sechshelden	19.10.	20.10.	23.10.	20.10.
Steinbach		19.10.	20.10.	19.10.
Weidelbach		19.10.	20.10.	19.10.

# Kreis erreicht zweite Eskalationsstufe

Sieben-Tages-Inzidenz des Lahn-Dill-Kreises liegt mittlerweile bei 27,73



## Gottesdienste in Rodenbach

**HAIGER-RODENBACH (red)** – Am 18. Oktober findet in der Kirche in Rodenbach erstmals nach der langen Pause wieder ein Präsenzgottesdienst statt. Er beginnt um 9.15 Uhr. Weitere Termine sind der 1. November (9.15 Uhr), der 22. November (9.15 Uhr) sowie der 6. Dezember (18 Uhr). Die kurzen Gottesdienste werden auf der Grundlage des vom Kirchenvorstand beschlossenen Schutzkonzeptes gefeiert, ähnlich wie in der Stadtkirche Haiger. Weitere Informationen finden sich im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Haiger, unter [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de) sowie im Schaukasten vor der Rodenbacher Kirche.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Förderverein wählt Vorstand

**HAIGER (red)** – Am Dienstag, 20. Oktober, findet ab 19 Uhr die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Diakoniestation Haiger statt. Alle Mitglieder des Fördervereins sind herzlich eingeladen, an dieser Versammlung in den Räumen der Tagespflege der Diakoniestation Haiger (Sonntagspark), Löhrenstraße 12-16 in Haiger, teilzunehmen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen. Der Vorstand bittet um vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 02773/92190. Die bekannten Corona-Hygienevorschriften sind zu berücksichtigen, auch ein Mund- und Nasenschutz ist erforderlich.

## Pilates beim TV Haiger

**HAIGER-SECHSHELDEN (red)** – Unter der Leitung von Heide Wöhler bietet der TV Haiger ab Montag, 19. Oktober, einen achttündigen Pilateskurs an. Treffpunkt ist von 18 Uhr bis 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Sechshelden. Mitzubringen ist eine Gymnastikmatte und - wenn möglich - ein Pilatesball. Der achttündige Kurs kostet für Vereinsmitglieder 28 Euro und für „Nichtmitglieder“ 40 Euro. Nähere Informationen unter [www.TV.Haiger.de](http://www.TV.Haiger.de) und Anmeldungen bei Sabine Schneider, Tel.: 02773/71884.

## Auto „gedotzt“ - aber welches?

Betrunken einen Unfall verursacht

**HAIGER (öah)** – Eine nicht alltägliche Verkehrsunfallflucht in Haiger beschäftigt derzeit die Dillenburger Polizei. Kurios: Der Unfallfahrer, der zur „Tatzeit“ betrunken war, ist sich zwar sicher, einen Pkw touchiert zu haben, weiß aber nicht mehr, welchen. Bisher konnten die Ermittler keinen entsprechenden Fahrzeugbesitzer ausfindig machen.

Der 39-Jährige offenbarte sich am Abend des 28. September (Montag) einer Angehörigen, die wiederum die Polizei informierte. Der Haigerer war gegen 19 Uhr von der Westerwaldstraße in das Wohngebiet Fahler gefahren und hatte eigenen Angaben zufolge auf dem Weg dorthin einen geparkten Pkw „gedotzt“.

### Der Alkoholest des Unfallfahrers brachte es auf stolze 2,24 Promille

Der Alkoholest des Mannes brachte es auf 2,24 Promille. An seinem schwarzen VW „Up“ fanden sich frische Unfallspuren. Bei der Absuche der Fahrstrecke entdeckten die Polizisten keinen beschädigten Wagen, zudem meldete sich bisher kein Geschädigter. Die Ermittler der Dillenburger Polizei suchen nun nach dem Besitzer des mutmaß-

lich beschädigten Pkw und bitten ihn, sich unter der Rufnummer 02771/9070 zu melden.

Einen Schaden von mindestens 1000 Euro ließ ein flüchtiger Unfallfahrer an einem in der Straße „Am Lindenberg“ in Langenaubach geparkten Megane zurück. Der blaue Renault parkte am 7. Oktober (Mittwoch), zwischen 21 und 21.30 Uhr in Höhe der Hausnummer 22. Derzeit geht die Polizei davon aus, dass der Flüchtige von Breitscheid kommend den Renault beim Vorbeifahren touchierte und die Fahrt in Richtung Ortsmitte fortsetzte.

### Zeugen können sich bei der Polizei melden

Am Donnerstagnachmittag (8. Oktober, 12.15 bis 14.35 Uhr) beschädigte ein unbekannter Fahrzeugführer einen in der Haigerer Industriestraße abgestellten Seat. Der schwarze Ibiza stand in Höhe der Hausnummer 6. Vermutlich beim Ein- oder Ausparken stieß der Unbekannte gegen das Heck und die hintere Beifahrerseite.

Zeugen, die die Unfälle beobachtet haben, werden gebeten, sich unter 02771/9070 mit der Dillenburger Polizei in Verbindung zu setzen.

**WETZLAR (ldk)** – Seit dem 7. Oktober befindet sich der Lahn-Dill-Kreis gemäß Eskalationskonzept des Landes Hessen in der zweiten Eskalationsstufe (gelb). Diese Stufe ist ab 20 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage erreicht.

Die zweite Stufe löst noch keine beeinträchtigenden und einschränkenden Maßnahmen für das öffentliche Leben aus. Allerdings stellen diese steigenden Zahlen von Neuinfektionen mit SARS-CoV-2 eine Warnung dar, denn der Landkreis steht unter Umständen kurz davor, einschränkende Maßnahmen ergreifen zu müssen.

### Zweite Stufe löst noch keine beeinträchtigenden und einschränkenden Maßnahmen für das öffentliche Leben aus

Die Ursachen für steigende Infektionszahlen liegen sowohl im Bereich von privaten Feiern als auch im Freizeitverhalten. Derzeit können vom Gesundheits-

amt des Lahn-Dill-Kreises nicht alle Einzelfälle auf ein Ausbruchsgeschehen zurückverfolgt werden, sodass deren Ansteckungsquelle unerkannt bleibt.

Landrat Wolfgang Schuster appellierte daher noch einmal an die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger, die AHA-L-Regeln umzusetzen (Abstand halten, Hygieneregeln einhalten, Alltagsmasken tragen und regelmäßiges Lüften).

### Landrat: Private Feiern zuhause auf zehn Personen und im öffentlichen Raum auf 25 Personen zu begrenzen

Ebenso empfiehlt er dringend, angesichts der aktuellen Situation private Feiern zuhause auf zehn Personen und im öffentlichen Raum auf 25 Personen zu begrenzen. Große Familienfeiern – in der jüngsten Vergangenheit oftmals Ursache regionaler Ausbrüche – sollte man dringend verschieben. Denn auch Menschen, die nur leichte Symptome einer Atemwegserkrankung haben, können andere Menschen anstecken.



Die Corona-Situation hat die zweite Eskalationsstufe erreicht.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Besonders vulnerable (verletzliche, anfällige) und damit besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel Senioren oder Menschen mit Vorerkrankungen müssen geschützt werden, um schwere Erkrankungsverläufe zu verhin-

dern. Dazu gehört auch, den Besuch in einem Seniorenheim zu verschieben, wenn man selbst bereits unter leichten Erkrankungszeichen leidet.

Landrat Wolfgang Schuster appellierte: „Nur bei gegenseitiger Rücksichtnahme können wir uns

gemeinsam gegen den Erreger zur Wehr setzen.“

Aktuelle Informationen zum Corona-Virus im Lahn-Dill-Kreis sowie nützliche Tipps und Hinweise zu der Problematik finden Interessierte auf [www.lahn-dill-kreis.de/corona](http://www.lahn-dill-kreis.de/corona).

## Vorbereitungen zum „Bürgerbus“ laufen

Im Januar 2021 soll das Projekt starten - Derzeit werden Werbepartner gesucht

**HAIGER (öah)** – „Im Januar 2021 soll der Bürgerbus an den Start gehen“, freut sich Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Derzeit laufen die Vorbereitungen für das Angebot, mit dem die Hessentagsstadt und flächengrößte Kommune im Lahn-Dill-Kreis die Mobilität der Bürger in den 13 Stadtteilen und der Kernstadt verbessern will. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im vergangenen Jahr die Einführung des Projekts „Mobilität für alle“ (Mofa) einstimmig beschlossen. Das „Senioren-Taxi“

laufe bereits mit großem Erfolg, berichtet der Rathaus-Chef.

„Mit diesem Konzept wollen wir die Stadtteile noch besser miteinander vernetzen und die Mobilität, insbesondere der älteren Generation und der in ihrer Mobilität eingeschränkten Bevölkerung, spürbar verbessern. Dabei geht es nicht nur um Arztbesuche und Einkaufsfahrten, sondern auch um Teilnahme am kulturellen- und dem Vereinsleben“, erläutert Bürgermeister Schramm die Ziele der Neuerung.

### Zunächst soll der Bus nur dienstags und donnerstags fahren

Das Konzept des „Bürgerbuses“ ist einfach. Nach einem Aufruf hatten sich mehrere ehrenamtliche Fahrer gemeldet. Der neunsitzige Bürgerbus soll nicht an feste Haltestellen gebunden werden, sondern bedarfsorientiert fahren. Er soll zunächst nur an zwei Tagen fahren - eine Umfrage unter den Senioren ergab, dass der Dienstag und der Donnerstag sinnvoll sind. Gründe sind die Öffnungszeiten des Cafés „LebensWERT“ am Marktplatz sowie der donnerstags stattfindende Wochenmarkt. Der Bürgerbus soll festge-



Der Bürgerbus der Stadt Haiger (Symbolfoto) bietet Platz für neun Personen.

Foto: Mikar

legte Örtlichkeiten in der Kernstadt anfahren. Zum Beispiel den Wochenmarkt, das Erzählcafé, das Ärztehaus oder die Einkaufsmärkte. Er verkehrt zunächst zwischen 8 und 16 Uhr. Wer den Bus nutzen möchte, muss sich eine Woche vorher bei der Stadt Haiger melden und den Fahrtwunsch anmelden. Darüber hinaus soll der Bus an den übrigen Tagen für die Senioren-, Jugend oder Vereinsarbeit, aber auch für Unternehmen (z.B. für einen Betriebsausflug) zur Verfügung stehen. Die Nutzung des

Busses ist grundsätzlich kostenlos, allerdings soll eine Spendenbox für die Fahrer aufgestellt werden.

Im Moment ist Milan Mohelsky von der Firma „Mikar“ (Deggen-dorf) in Haiger, und der Umgebung unterwegs, um Werbepartner für den Bürgerbus zu finden. Da sich der Bus durch Werbung heimischer Unternehmen finanziert, kommen auf die Stadt Haiger nur geringe Kosten zu.

„Unternehmen können durch ihre Beteiligung ihre Verbundenheit zur Stadt und ihrer Bürge-

rinnen und Bürgern zeigen und aktiv ein soziales Projekt zur Verbesserung der Mobilität der Haigerer unterstützen“, sagte Fachbereichsleiter Timo Dietermann. Er kündigte an, dass „Mikar“-Repräsentant Mohelsky sich persönlich mit den Firmen in Verbindung setzen und ihnen das Projekt im Detail vorstellen wird.

**Kontakt:** Timo Dietermann (Stadtverwaltung, Tel. 02773/811-115, [timo.dietermann@haiger.de](mailto:timo.dietermann@haiger.de)); Milan Mohelsky (Mobil: 0151/23527005).

## Grünschnitt gehört nicht in den Wald

Abgabe-Termin in Haiger am 24. Oktober - Im Kreis gibt es viele Möglichkeiten den Grünschnitt sachgerecht zu entsorgen

**WETZLAR/HAIGER (ldk/öah)**

– Wer aufmerksam durch Wald und Flur geht, wird früher oder später darauf stoßen: Grünschnitt-Ablagerungen am Wegesrand. Kein schöner Anblick und obendrein verboten. Meist fängt es mit Ästen, Laub oder Rasenschnitt an und entwickelt sich durch Nachahmer rasch zu einer regelrechten Grünschnitt-Halde. Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill stellt noch einmal unmissverständlich klar, dass es sich um illegale Abfallablagerungen handelt, die in Hessen mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 1000 Euro belegt werden.

Noch immer scheint die Meinung weit verbreitet, dass man der Natur mit Grünabfällen kei-



Wilde Grünschnitt-Ablagerungen sind kein schöner Anblick und schaden obendrein der Natur. Wer erwischt wird, riskiert ein Bußgeld von bis zu 1000 Euro.

Foto: AWLD

nen Schaden zufügt, da es sich

um verrottbares Material hande-

le. Das ist falsch! Wilde Grünschnitt-Ablagerungen können durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nicht heimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten, beachtliche Schäden an der Natur anrichten. Davon abgesehen ist auch Grünschnitt rechtlich gesehen Abfall – und der hat im Wald nichts verloren, sondern muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis gibt es mehrere Möglichkeiten, Grünschnitt sachgerecht zu entsorgen. In Haiger zum Beispiel am 24. Oktober (Samstag, 9 - 13 Uhr) auf dem städtischen Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der Ebbe-

nau (oberhalb der Kläranlage). Kostenlos werden Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht an dem Schredderplatz keine Annahmefähigkeit! Man kann den Abfall auch in die braune Biotonne werfen oder kostenlos am Wertstoffhof abgeben. Bei Anlieferung größerer Mengen (Anhänger) empfiehlt sich das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar oder das Kompostwerk in Oberscheld.

### INFO

Mehr Informationen zur Abfallentsorgung im Lahn-Dill-Kreis gibt es unter [www.awld.de](http://www.awld.de).

## Amtliche Bekanntmachungen



Bezirksregierung Arnsberg  
 Dezernat Ländliche Entwicklung, Bodenordnung  
 – Flurbereinigungsbehörde – Hermelsbacher Weg 15, 57072 Siegen  
 Telefon 02931/82-5561

Siegen, den 28.09.2020

Flurbereinungsverfahren Niederdielfen II

Az.: 6 12 05

### I. 2. Änderungsbeschluss

Die Bezirksregierung hat als Flurbereinigungsbehörde beschlossen:

- Das durch den Flurbereinigungsbeschluss vom 27.09.2012 sowie durch den Änderungsbeschluss vom 06.06.2016 festgestellte Flurbereinigungsgebiet wird gem. § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der zurzeit gültigen Fassung wie folgt geändert:

Vom Flurbereinigungsgebiet werden die nachstehend aufgeführten Grundstücke ausgeschlossen:

Regierungsbezirk Arnsberg  
 Kreis Siegen-Wittgenstein  
 Gemeinde Wilnsdorf

Gemarkung	Flur	Flurstück
Kaan-Marienborn	7	1, 3 – 6, 31 – 34, 122, 223
Kaan-Marienborn	8	184, 454, 522, 523, 741 - 743
Siegen	38	196, 239, 240
Siegen	39	7, 43
Flammersbach	2	2 - 4, 153, 159, 164
Flammersbach	3	81, 82, 643
Flammersbach	6	239
Flammersbach	7	13 - 16, 21, 22, 25, 26, 28 - 34, 37 - 54, 58 - 60, 64 - 70, 72 - 78, 80 - 108, 111 - 123, 125 - 130, 176, 177, 180, 181, 283, 285, 305, 307, 314, 326, 343, 353, 355, 357, 358, 386, 399, 400
Flammersbach	8	1, 2, 13 - 29, 31 - 46, 48 - 61, 63 - 72
Niederdielfen	1	2 - 8
Niederdielfen	2	24 - 26, 32, 33, 82, 129, 131, 136, 162, 169, 170, 173, 180 - 183
Niederdielfen	3	15, 23 - 25, 64, 69 - 80, 82 - 84, 171, 175 - 177, 179, 180, 184 - 186, 193, 208, 224, 225, 228, 248, 256, 267, 286, 287, 334, 335, 340, 341, 336 - 339
Niederdielfen	4	460
Niederdielfen	5	7, 8, 11
Niederdielfen	6	4, 9, 10, 12 - 14, 17 - 21, 24, 25, 27 - 29
Niederdielfen	7	1 - 67
Niederdielfen	8	1 - 36, 38 - 42, 45 - 48, 50, 52, 53
Niederdielfen	9	224 - 226, 243 - 248, 508, 515, 522 - 524, 527, 531 - 542, 544
Niederdielfen	10	154, 156 - 161, 176, 178, 193, 194, 213, 217, 258 - 265, 303, 304
Niederdielfen	11	314, 553, 559, 560, 569
Niederdielfen	12	41, 44, 45
Niederdielfen	14	50, 51, 66, 67, 77, 107, 108, 170, 171, 196, 197
Obersdorf	2	73, 74
Obersdorf	4	45 - 49, 51, 262, 263
Obersdorf	5	1, 47, 101, 134, 135
Obersdorf	9	171

Zum Flurbereinigungsgebiet hinzugezogen werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke:

Regierungsbezirk Arnsberg  
 Kreis Siegen-Wittgenstein  
 Gemeinde Wilnsdorf

Gemarkung	Flur	Flurstück
Obersdorf	10	607, 769, 832, 840, 841, 844, 848

- Das geänderte Flurbereinigungsgebiet ist auf der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Gebietskarte dargestellt. Es hat nunmehr eine Größe von 4 ha (hierin eingeschlossen sind die unter Nr. II aufgeführten Grundstücke).
  - Der 2. Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen (vom 23.10. bis 06.11.2020) während der Dienststunden aus bei der Bezirksregierung Arnsberg
- Flurbereinigungsbehörde –  
 Zimmer 105  
 Hermelsbacher Weg 15  
 57072 Siegen
- Aufgrund der derzeitigen Situation rund um die Corona-Pandemie wird um vorherige Terminabstimmung unter der Tel.-Nr. 02931/82-5561 gebeten.
- Die Zweiwochenfrist beginnt mit dem Tag nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses.
- Zusätzlich ist der Beschluss im Internet der Bezirksregierung Arnsberg wie folgt einzusehen: <http://www.bra.nrw.de/1652217>
- Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Grundstücke scheiden insoweit aus der Teilnehmergeinschaft aus.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Bezirksregierung Arnsberg schriftlich einzureichen (Postanschrift: siehe Absender im Bescheid) oder zur Niederschrift zu erklären. Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: [poststelle@bra.sec.nrw.de](mailto:poststelle@bra.sec.nrw.de). Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: [poststelle@branrw.de-mail.de](mailto:poststelle@branrw.de-mail.de).

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg unter [www.bezreg-arnsberg.nrw.de](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de) unter „Kontakt“.

### II. Weitere öffentliche Bekanntmachung:

Nachrichtlich wird bekanntgegeben, dass das Flurbereinigungsgebiet durch den bereits erfolgten und bestandskräftigen 1. Änderungsbeschluss vor Erlass des o. g. Änderungsbeschlusses u. a. um folgende Flächen erweitert wurde, für die das Flurbereinigungsverfahren fortgeführt wird. (siehe „Gründe“ letzter Absatz)

Regierungsbezirk Arnsberg  
 Kreis Siegen-Wittgenstein  
 Gemeinde Wilnsdorf

Gemarkung	Flur	Flurstück
Obersdorf	2	8, 62, 63, 66, 67, 72
Obersdorf	3	45
Obersdorf	7	38
Obersdorf	8	126
Obersdorf	9	121, 124, 170, 172, 173
Obersdorf	10	261, 411, 448, 452, 471, 474, 477, 711, 712, 836 - 839, 842, 843, 845-847

In dieser Auflistung sind nicht mehr die Flurstücke des 1. Änderungsbeschlusses enthalten, die gem. Nr. I wieder vom Verfahrensgebiet ausgeschlossen wurden.

### III. Anmeldung unbekannter Rechte an den nach Nrn. I. und II. zugezogenen Grundstücken

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechnen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung dieses Beschlusses bei der Bezirksregierung Arnsberg – Flurbereinigungsbehörde – in Siegen anzumelden. Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechnen, oder die Nutzung von Grundstücken beschränken. Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung. Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gem. § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen. Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt wird.

Hinweis zum Datenschutz:

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens können auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg eingesehen werden unter: <https://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/b/bodenordnung/Datenschutzhinweise.pdf>

Hinweis zur öffentlichen Bekanntmachung einzelner Städte und Gemeinden:

- Gemeinde Wilnsdorf durch Anschlag an der Bekanntmachungstafel im Rathaus, Marktplatz 1, 57234 Wilnsdorf, für die Dauer einer Woche vom 14.10.2020 bis 21.10.2020 und auf der Internetseite der Gemeinde Wilnsdorf 2. Gemeinde Burbach im Amtlichen Bekanntmachungsblatt „Burbach Informiert“
- Stadt Haiger im Amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Haiger „Haiger Heute“
- Stadt Netphen durch Anschlag im Bekanntmachungskasten zwischen den Rathäusern, Amtsstraße, 57250 Netphen, für die Dauer einer Woche vom 14.10.2020 bis 21.10.2020
- Stadt Siegen auf der Internetseite der Universitätsstadt Siegen unter [www.siegen.de](http://www.siegen.de), Rubrik Verwaltung & Politik/Bekanntmachungen/Öffentliche Auslegungen/Bürgerbeteiligungen
- Gemeinde Neunkirchen im Amtlichen Bekanntmachungsblatt „Neunkirchen Aktuell“

Im Auftrag (LS)

gez. Peter, RVD



Für die U3-Kinder in Haigerer Kindergärten werden wieder Gebühren erhoben.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

# Wieder Gebühren für U3-Kinder

Betreuung der Kleinen aufwendiger und teurer

**HAIGER (öah/rst) – Die Stadt Haiger erhebt wieder Kindergartengebühren für die Mädchen und Jungen in den Kindergärten, die jünger als drei Jahre sind. Das hat die Stadtverordnetenversammlung mit 22 Ja-Stimmen (bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung) beschlossen.**

Dadurch wird das jährlich entstehende Defizit im Bereich Kinderbetreuung um rund 70.000

Euro reduziert. Das Parlament hatte in seiner Sitzung vom 1. Juli beschlossen, auf die Gebührenerhebung bei U3-Kindern ab dem 1. April 2020 bis zum Ende der hessischen Sommerferien (das heißt zum 15. August) zu verzichten. Dies sei auch aufgrund der besonderen Umstände der Kinderbetreuung in Corona-Zeiten sinnvoll, argumentierten Magistrat und Verwaltung.

Da die erste Stadtverordnetenversammlung nach den Ferien erst am 23. September stattfand

und auf eine rückwirkende Erstattung der Gebühren verzichtet werden sollte, hatten Verwaltung und Magistrat vorgeschlagen, bis zum 30. September keine Gebühren für U3-Kinder zu erheben.

### Höherer Personalschlüssel

Seit dem 1. Oktober wird aber nun – anders als bei den U3-Kindern, für die ohnehin keine Gebühren gezahlt werden müssen – wieder eine Gebührener-

hebung erfolgen. Dieser wird auch dadurch begründet, dass für eine Betreuung der Kinder unter drei Jahre ein höherer Personalschlüssel verlangt wird und daher höhere Kosten entstehen.

Dieser Grundsatzentscheidung der Stadt Haiger werden sich auch der Diakonieverein Haiger e.V. und die Träger der evangelischen Kirchengemeinden anschließen und ab dem 01.10.2020 ebenfalls in ihren Kindergärten wieder Gebühren bei den U 3-Kindern erheben.

## „Mülldetektive“ in Flammersbach unterwegs

„Sauberhafter Kindertag“ nachgeholt - Detektive erhalten Pokale und Medaillen zur Belohnung

**HAIGER-FLAMMERSBACH (öah) – Sehr fleißig waren die „Mülldetektive“ des Flammersbacher Kindergartens, die beim „sauberhaften Kindertag“ jede Menge Abfall entdeckten und einsammelten.**

Der wegen der Corona-Pandemie ausgefallene „sauberhafte Kindertag“ (ursprünglich im Mai geplant) wurde Anfang Oktober nachgeholt. Sieben Vorschulkinder des Kindergartens Flammersbach waren als Mülldetektive unterwegs. Im Kindergarten war das Thema vorher von den Erzieherinnen mit den Mädchen und Jungen besprochen worden

ausgestattet mit Handschuhen (gestellt von der Stadt), Müllgreifzangen, Sicherheitswesten und Müllbeuteln ging es los. Die jungen „Saubermacher“ starteten am Kindergarten im Steuerweg, marschierten von dort zur Bushaltestelle in der Dorfmitte, zum Dorfgemeinschaftshaus und wieder zurück zum Kindergarten.

Der Erfolg war groß. Jede Menge Müll wurde gefunden - die Fundstücke reichten von Zigaretten und Fliesenstücken bis zu Bierflaschen. Zur Belohnung gab es im Kindergarten für jeden Mülldetektiv eine kleine Pokal, eine Medaille und eine Urkunde.



Die erfolgreichen Flammersbacher Mülldetektive.

## Ehrung für die „Kindergarten-Cops“

Jochen Hain und Gernot Schnautz seit 25 Jahren beim Bauhof

**HAIGER (öah/rst) – „Auf diese beiden Kollegen ist immer Verlass“, sagte Bürgermeister Mario Schramm bei der Ehrung von Jochen Hain und Gernot Schnautz: „Sie sind stets gut gelaunt und die Zuverlässigkeit in Person.“ Die beiden Mitarbeiter des städtischen Bauhofes gehören seit 25 Jahren zum Team der Haigerer Stadtverwaltung. Im Kollegenkreis werden sie scherzhaft als die „Kindergarten-Cops“ bezeichnet.**

Der Grund ist ganz einfach: Hain und Schnautz sind für die Kinderspielplätze in Haiger und den Stadtteilen zuständig. Die beiden stets gut gelaunten Experten setzen Spielgeräte instand und kümmern sich darum, dass den kleinen Benutzern der städtischen Einrichtungen nichts passiert. Die „Kindergarten-Cops“ haben Weiterbildungen besucht, um für ihre Aufgabe qualifiziert zu sein.

Gernot Schnautz absolvierte von 1972 bis 1975 eine Ausbildung zum Stahlbauschlosser bei der Thielmann AG in Sechshel-



Bürgermeister Mario Schramm (l.) und der Personalschulungsleiter Joachim Schmidt (r.) gratulierten Jochen Hain (2.v.l.) und Gernot Schnautz.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

den. Anschließend arbeitete er im Apparatebau, bevor er im August 1995 zum Bauhof der Stadt wechselte. Dort hatte am 1. Oktober 1995 Jochen Hain seinen ersten Arbeitstag. Auch er wurde bei Thielmann in Sechshel-

den ausgebildet. Der gelernte Werkzeugmacher arbeitete als Werkzeugmacher, Schweißer und CNC-Anlagenbediener bei dem Sechshelddener Unternehmen, ehe er zum Haigerer Bauhof ging.

Bürgermeister Schramm lobte im Namen des Magistrats das

Engagement des Duos, das im Bauhof durchaus auch mal knifflige Aufgaben zu lösen habe. Erster Gratulant war Joachim Schmidt, der Vorsitzende des Personalschulungsleiters, der ebenso wie Schramm ein Präsent überreichte.

# Ein Inferno nähert sich seinem Ende

Wie ein kleiner Offdillner Dorfjunge die letzten Kriegsmomente erlebte

VON HARRO SCHÄFER

**Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der Krieg seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung hatte Zeitzeugen aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“**

Wie schlimm das Inferno Zweiter Weltkrieg in Wirklichkeit war, davon hatte der damals knapp fünfjährige Junge aus Offdilln keine Ahnung. Er hörte zwar zu, wenn sich die älteren Männer über den Krieg unterhielten, aber über das Geschehen konnte er sich keinen Reim machen. In aller Regel waren es Nachrichten, die in Gemeinschaft aus einem der wenigen Volksempfänger gehört wurden und über die man diskutierte.

Auch das Wohnzimmer seiner Großeltern väterlicherseits war eine Anlaufstelle. Der Grund, warum es lauter ältere Männer waren und nur ganz vereinzelt jüngere – und die trugen meistens Uniform – wurde dem Jungen erst viele Jahre später bewusst: fast alle jungen Männer, und damit die Elite des Dorfes, befanden sich im Kriegseinsatz, wo sie einen hohen Blutzoll zu entrichten hatten. Und das war in der gesamten Region der Fall.

## Blutzoll in den Dörfern

Das abgelegene Offdilln, von dem einst Schulmeister Ewald Jung (Manderbach) behauptet hatte, es liege „so fernab von aller Welt, dass alle gute und schlechte Mär einige Monate braucht, bevor sie hier ankommt“, war von direkten Kriegseinwirkungen bisher nicht betroffen worden. Obwohl Haiger und viele andere Ortschaften sehr schlimm heimgesucht wurden, sollte Offdilln weiter von Luftangriffen oder anderem unmittelbaren Kriegsgeschehen verschont bleiben – und das bis zum Ende dieses Krieges. Hier war nichts vorhanden, das eine Bombardierung herausgefordert hätte. Und doch gab es einige Situationen, bei denen Dorf und Bewohner in große Gefahr gerieten und nur mit viel Glück vor dem Schlimmsten bewahrt blieben. Einiges behielt der Junge in bleibender Erinnerung.

Es war am 12. Mai 1944 am hellen Nachmittag. Viele Offdillner waren im Feld beim Kartoffelfsetzen, das sich wegen der vielen feindlichen Flugzeuge, die immer öfters am hiesigen Himmel auftauchten und auch die zivile Bevölkerung unter Beschuss nahmen, verzögert hatte. Auch der Junge, seine Mutter und die Großeltern waren mit dieser Arbeit „Auf der Beul“ beschäftigt, als ein riesengroßes Flugzeug aus östlicher Richtung kam und das Dilltal und das Dorf überflog. Ihr Acker lag in halber Hanglage, und von hier sah es aus, als würde der Flieger direkt auf sie herabstürzen. Diesen Eindruck hatte jedenfalls der Junge, der sich aus Angst am liebsten irgendwo verkrochen hätte.

Doch dafür blieb keine Zeit, denn allzu schnell kam der Flieger heran. In höchstens 50 Meter Höhe donnerte er mit lauten Motorgeräuschen und Qualmwolken ausstoßend über sie hinweg. In der offenen Seitentür sah man ganz deutlich einen Mann

stehen, der Junge wusste im Nachhinein nicht mehr ganz genau, ob er diesem nicht sogar zugewinkt hatte. Wegen der geringen Flughöhe hätte dieser Mann keinen Fallschirmsprung mehr wagen können; das meinten im Nachhinein die Leute im Dorf. „Der ess getroffene wurn on hot gewaltige Schwie-richkaire“, sagte der Opa. Und gleich darauf hörte man ganz deutlich und nicht allzu weit von der Feldgemarkung entfernt den Aufschlag des Bombers. „Jong, komm bedd, do mörre mer hie“, meinte der Großvater, der eine wichtige Position bei der Landwirtschaft bekleidete – und los ging es. Mutter und Großmutter blieben auf dem Acker zurück, verließen aber genauso wie alle die offene Ackerflur. Sie suchten Deckung im nahen Hauberg, denn es konnten schließlich weitere Flugzeuge folgen.

Im Eilschritt erreichten die beiden die anderthalb Kilometer entfernte Absturzstelle, die sich wenige Meter hinter der Landesgrenze auf Gernsdorfer Gelände befand. Der Anblick, der sich ihnen dort bot, war unbeschreiblich. Nach seiner Erinnerung hing das Flugzeug schräg in einem Fichtenwald. Überall war Feuer und Rauch, und neben dem Flugzeugwrack lagen tote Menschen. Ein Soldat lag blutend vor einem Flugzeugrad und stöhnte laut. Um ihn schienen sich einige Männer zu küm-



mern, denn es hatten schon andere Leute die Absturzstelle erreicht. Das Ganze war für den Jungen so grässlich, dass er in Panik heimwärts flüchtete und von seinem Großvater fast nicht mehr eingeholt werden konnte.

Das abgestürzte Flugzeug war eine viermotorige Flying Fortress B 17. Es war von einem Abfangjäger schwer getroffen worden und befand sich, nach Notabwurf seiner Bombenlast, wieder auf dem Rückflug. Vermutlich hatte man an Bord darauf gehofft, mit der Maschine das feindliche Gebiet verlassen zu können. Es sollte nicht gelingen. Die Flugzeugbesatzung bestand aus zehn Mann; fünf von ihnen fanden beim Absturz den Tod oder erlagen später ihren schweren Verletzungen.

Einer der Überlebenden hieß mit Nachnamen Baumgardner. Er sei ein Nachfahre von Siegerländer Auswanderern gewesen, wird noch immer im Dorf erzählt. Der Pilot der Maschine muss ein fliegerischer Köhner gewesen sein, denn wenn er diese Geländekerbe zwischen Haincherhöhe und Kalteiche überflogen hätte, wäre ihm über das dann offener und auch flacher werdende Gelände der Heimflug vielleicht geglückt. Auch er verlor bei dem Absturz sein Leben.

Am 28. Juli 1944 waren der Junge, die Mutter und der drei Jahre jüngere Bruder gerade beim Frühstück, als von der Dorfstraße her der Warnruf „Achtung Tiefflieger“ kam. Die Mutter ergriff schnell das Kleinkind und alle drei hasteten schutzsuchend die Kellertreppe hinunter. Doch bald gab es Entwarnung, denn der Flieger, ebenfalls ein viermotoriger Bomber, war über die Dillberge verschwunden. Er hatte große fliegerische Probleme, flog in einer starken Schräglage. Während man noch auf der Straße diskutierte, der Junge stand natürlich nahe dabei, tauchte das Flug-

zeug wieder aus derselben Richtung auf und entfernte sich erneut genau wie beim erstenmal. Nur schien es diesmal bedeutend niedriger zu fliegen; aber die schräge Fluglage blieb.

## Der dritte Überflug endet im Hauberg „Ahorn“

Insgesamt dreimal, so erinnerte sich der Junge, erschien der Koloss auf die gleiche Weise. Nur hatte er beim drittenmal so viel an Höhe verloren, dass er den Überflug über das Gebirge nicht mehr schaffte und oben im Offdillner Haubergsteil „Ahorn“ zu Boden ging und auseinanderbrach. Und das mit der gesamten Bombenlast, die aber nicht explodierte, sondern später gesprengt wurde. Da in dem Flugzeugwrack keiner von der Besatzung, sie bestand aus elf Männern, gefunden wurde, war man sicher, dass alle abgesprungen waren. Und so war es auch – keiner konnte entkommen, alle kamen in Gefangenschaft.

In Weidelbach war einer der Soldaten am Fallschirm heruntergekommen und schwer verletzt auf einem Schuppendach gelandet. Vermutlich hat er die Verletzung beim Verlassen des Bombers erlitten. Er wurde nach einer Erstversorgung ins Reservelazarett nach Herbord gebracht und ist wieder vollkommen genesen.

Die Trümmer des abgestürzten Fliegers wurden an einem der nächsten Tage mit Kuhfuhrwerken ins Dorf gebracht und in der Dorfmitte gelagert. Er war, im Gegensatz zu dem vorher abgestürzten, auch nicht ausgebrannt. Einige Tage später besuchte der Junge mit seinem anderen Großvater die Absturzstelle, dieses Mal ohne jeglichen Horror. Infolge außergewöhnlicher Luftkämpfe mussten sich die beiden aber auf dem Heimweg in einem nahegelegenen Luftschutzbunker unterstellen. Absturzursache des viermotorigen „Flying Fortress“-Bombers waren keine Feindeinwirkungen, sondern es hatte technische Probleme an Bord gegeben.

Nun war Offdilln schon ein weiteres Mal vor einer Katastrophe bewahrt geblieben, denn jedes der Flugzeuge hätte auch genauso gut auf das Dorf stürzen können. Einige Zeit später wurde von Offdillner Leuten beobachtet, wie ein Fallschirmspringer in der Feldgemarkung „Hohl-eiche“ herunterkam und im angrenzenden Hauberg verschwand. Andere hatten gesehen, dass nördlich von Offdilln mehrere Fallschirme aus großer Höhe zur Erde schwebten. Sie alle gehörten zur Besatzung eines getroffenen englischen Bombers, der beim Lahnhof abstürzte. Einer wurde vom Großvater des Jungen im östlichen Teil der Haincherhöhe, dem „Dellnhaa“ aufgegriffen, ins Dorf gebracht und beim Bürgermeister abgeliefert. Wie der Großvater später erzählte, war der junge Mann, ein 18-jähriger baumlangler Kanadier, über die Festnahme sichtbar erleichtert.

In Offdilln war zum Winterbeginn 44/45 ein Kommando einquartiert, das im dortigen Staatsforst „Tankholz“ fällen musste. Da viele Militärfahrzeuge mittels Holzvergaser angetrieben wurden, war immer Nachschub erforderlich. Beim Abtransport des Holzes, fünf Lastwagen hatte man beladen, wurde der Konvoi von zwei englischen Jabos bei der „Steinkaute“, einer scharfen Straßenkehre unterhalb von Offdilln, angegriffen. Die Besatzungen der Fahrzeuge konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, aber die Fahrzeuge selbst wurden stark beschädigt.

Ein weiteres schlimmes Ereig-



In Blickrichtung des Betrachters flog damals der Bomber, überquerte Dorf und das Ackerland „Auf der Beul“ (Punkt unten). In der muldenähnlichen Absenkung zwischen Haincherhöhe und Kalteiche, am linken oberen Bildrand, stürzte er dann ab (Punkt oben).

Foto: Edgar Bedenbender

nis geschah am 1. Februar 1945. Ein nächtlicher Luftangriff auf Siegen gelang, aus alliierter Sicht betrachtet, nur unvollständig, da viele der für Siegen bestimmten Bomben östlich der Haincherhöhe in der Offdillner Gemarkung niederfielen. Hiervon war hauptsächlich der „Vordere Junkernwald“ nördlich des Forsthauses betroffen. Dass ein großer Teil der Bombenlast an den falschen Stellen abgeworfen wurde, lag daran, dass durch starken Westwind eine ganze Anzahl der Leuchtschirme (das waren Markierungsschirme, die von vorausfliegenden Maschinen über dem Ziel abgeworfen wurden) über die Haincherhöhe abgetrieben und wartete nicht ganz sorgenlos auf das, was kommen würde. Am Dorfeingang, in Höhe des Friedhofs, kam der nicht unbedingt triumphfreie Jeep, der von einem vollbesetzten Jeep mit wehender Flagge angeführt wurde, jäh ins Stocken. Grund waren ein paar deutschen Soldaten, die aus sicherer Entfernung das Geschehen beobachtet hatten. Nach ihrer Entdeckung waren sie zwar schnellstens geflohen, doch an der Kolonnen Spitze erfolgte jetzt eine Veränderung. Statt des Jeeps fuhr jetzt zwei Panzer vorneweg.

## Überall im Ort suchten die Menschen Schutz

In Offdilln dagegen war man am Verzweifeln, denn die Detonationen hörten sich so an, als würden sie immer näher kommen und bald das Dorf erreichen. Überall im Ort suchten die Menschen Schutz, so auch die Familie des Jungen. Nachts hatte ihn die Mutter geweckt und schnell einige Brote geschmiert. Dann waren sie mit dem kleinen Bruder zum Haus der Großeltern gelaufen, aber auch dort gab es keinen sicheren Ort. Schließlich suchte man Schutz in einem kleinen gewölbten Keller unter der Scheunentenne. Obwohl die Bomben in größerer Entfernung niederfielen, waren die Detonationen ohrenbetäubend und schnell aufeinanderfolgend. An Einzelheiten kann sich der Junge nicht mehr erinnern, nur dass er unheimliche Angst hatte. Aber als der Großvater die hinter der Scheune liegende Wiese aufsuchte, um von dort die Situation abzuschätzen, ging er voller Todesverachtung mit. Von hier aus konnte man sehen, dass die Leuchtschirme in einer größeren Entfernung zum Dorf am Himmel standen und dieses vermutlich nicht mehr gefährdet war. Was aber wäre gewesen, wenn sich die Markierungsschirme einige tausend Meter weiter südlich befunden hätten? Vermutlich wäre Offdilln regelrecht ausgeradiert worden.

Als der Junge später seinen anderen Großvater, er war Hausmeister im Staatsforst, zum Forsthaus begleiten durfte, war der Schaden deutlich erkennbar, den die vielen Bomben dem alten Buchenbestand zugefügt hatten. Obwohl einige von ihnen recht nahe am Forsthaus explodiert waren, waren an diesem keine Schäden entstanden. Der Förster und seine Familie hatten das Bombardement in einem nahegelegenen Stollen gut überstanden.

Als am Karfreitag 1945 die Amerikaner das Dilltal herauf nach Offdilln kamen, war der Krieg noch nicht vorbei. Zwar war dessen Ende klar ersichtlich, aber Deutschland hatte noch nicht kapituliert, und es fanden noch immer Kampfhandlungen statt. Doch hier im oberen Dilltal herrschte nach wie vor Ruhe, und auch die fremden Soldaten stießen auf keinerlei Widerstand. Als Zeichen der Ergebenheit war an jedem Haus ein weißes fahnenähnliches Tuch gut sichtbar angebracht worden, und nun harpte man in den Häusern aus und wartete nicht ganz sorgenlos auf das, was kommen würde. Am Dorfeingang, in Höhe des Friedhofs, kam der nicht unbedingt triumphfreie Jeep, der von einem vollbesetzten Jeep mit wehender Flagge angeführt wurde, jäh ins Stocken. Grund waren ein paar deutschen Soldaten, die aus sicherer Entfernung das Geschehen beobachtet hatten. Nach ihrer Entdeckung waren sie zwar schnellstens geflohen, doch an der Kolonnen Spitze erfolgte jetzt eine Veränderung. Statt des Jeeps fuhr jetzt zwei Panzer vorneweg.

## Zwei amerikanische Panzer im Dorf

Zwei amerikanische Panzer gegen wenige deutsche Karabiner – eine bemerkenswerte Relation. Dabei kann eine noch vorhandene deutsche Bewaffnung durchaus auch ausgeschlossen werden. Der Großvater des Jungen, ein mehrfach ausgezeichnete Soldat des 1. Weltkriegs, hatte dafür nur eine kurze Bemerkung übrig: „dot saj lauter Forchtshesser“, womit er aber in keinstrengster Weise die geflüchteten deutschen Soldaten meinte. Diese, es waren sieben junge Männer, gingen wenig später freiwillig in Gefangenschaft.

Wie lange die Amerikaner im Dorf geblieben sind, ist dem Jungen nicht mehr in Erinnerung. Er entsinnt sich aber noch genau, dass die fremden Soldaten stets ihre erst zur Hälfte gerauchten Zigaretten wegwarfen. Denn er und sein damaliger Kumpel hatten so einen halb verbrauchten Glimmstängel aufgefressen und versuchten nun in Deckung eines Kuhwagens, demselben Rauchwolken zu entlocken. Das schien einem baumlangen schwarzen GI so sehr zu gefallen, dass er die beiden mit breitem Lachen zu sich winkle. Dabei zeigte er ein so ungemein starkes und blendend weißes Gebiss, wie die beiden Knaben bis dahin noch keines gesehen hatten.

## Ein großer Riegel Schokolade für die Jungs

Nur sehr zögerlich folgten sie der Aufforderung zum Näherkommen, als aber dann der

schwarze Soldat jedem von ihnen einen großen Riegel Schokolade schenkte, waren sie mehr als sprachlos. Denn zu jener Zeit Schokolade zu besitzen war so ziemlich das Höchste, das man sich vorstellen konnte.

Am 7. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht, bedingungslos. Gut ein Viertel des deutschen Territoriums ging verloren, außer dem total zerschossenen und zerbombten Land gab es Millionen Tote zu beklagen. Auch im kleinen Dorf Offdilln, es hatte seinerzeit 500 Einwohner, waren in vielen Häusern Bilder mit schwarzem Trauerflor. Es waren 33 junge Männer gefallen, und zählt man die Opfer hinzu, deren Angehörige nach dem Kriege hier sesshaft wurden, dann erhöht sich diese Zahl auf 44 Kriegstote. Außerdem hatten acht Personen Gliedmaßen verloren oder bleibende körperliche Schäden davongetragen.

Auch in der Familie des Jungen herrschte Trauer. Die beiden Brüder des Vaters, „Onkel Walter und der Karlpadde“, waren gefallen. An seinen Patenonkel kann sich der Junge noch ganz schwach erinnern. Bei dessen letzten Heimaturlaub, seine Einheit wurde von Norwegen zur Krim verlegt, saßen beide vorm Radio, und der Junge durfte seinen ersten Rauchversuch an der Zigarette des „Padde“ machen. Dessen Einsatz auf der Krim war nur ganz kurz, denn bald nach seiner Ankunft ist er dort gegen Ende Januar 1944 gefallen. Er wurde 26 Jahre alt. Dessen Bruder Walter war schon im Spätsommer 1941 bei Smolensk als 21-Jähriger ums Leben gekommen, oder wie das Wehrmeldeamt seinerzeit den Hinterbliebenen mitzuteilen pflegte: „für Führer und Vaterland gefallen“. Ein Bescheid, der aus heutiger Sicht an Zynismus nicht mehr zu überbieten ist.

Die beiden Brüder Walter und Karl, und mit ihnen Millionen andere, waren für einen Führer gefallen, der später aus Feigheit und auf ganz erbärmliche Weise Selbstmord beging und total von der Bildfläche verschwand. Wenn man sieht, dass diese schlimme Zeit heute wieder Nachhall findet und darüber nachdenkt, dass es immer noch – oder schon wieder – Menschen gibt, die ihren ausgestreckten rechten Arm unbedingt wieder in Schräglage bringen möchten, dann muss man sich über so viel Ignoranz und geistige Beschränktheit nicht nur verwundern, sondern auch entsetzen.

Teile der Wehrmacht hatten vor ihrer Auflösung ganz kurze Zeit im Offdillner Staatswald campiert. Dann war die Kolonne bis hinter den Lahnhof weitergezogen, wo sie sich endgültig auflöste. Vieles wurde dort damals zurückgelassen oder im Wald vergraben, darunter auch eine unbekannte Menge an Spreng-

granaten und Munition. Aus Sicherheitsgründen ist daher ein Betreten dieses Waldes bis heute untersagt. Auch auf Offdillner Gebiet waren einige Fahrzeuge liegengelassen, darunter ein Schützenpanzer und ein Werkstattwagen. Beide hatte man vor dem Verlassen in Brand gesetzt. Zurückgelassen wurde außerdem ein Lastwagen, vollbeladen mit Kleidungsstücken. Man kann sich leicht vorstellen, dass diese Ladung in der damaligen Zeit jede Menge Liebhaber gefunden hat. Ein weiteres Fahrzeug, ein leichter Kübelwagen, war im Dorf zurückgeblieben und dort ausgeschlachtet worden. Und weiter östlich, direkt am alten Weg nach Ewersbach, kurz bevor dieser die dortige Feldgemarkung erreicht, lag ein noch fahrbarer Königstiger. Ein Koloss von einem Panzer.

## Ein Bündel Handgranaten im Wald gefunden

Es war bei einem der vielen Spaziergänge, die der Junge mit dem Großvater unternahm und wobei nur selten die Waldwege benutzt wurden, als die beiden ein ganzes Bündel Handgranaten fanden. Aus diesem löste der Großvater eine heraus und warf den Rest in einen der dortigen Bombentrichter. „Etz gie mol schwinn lärt hinner der Böschung ih Deckung“, dann zog der Großvater die zurückgehaltene Handgranate ab und warf sie hinter den anderen her in den Trichter.

Kaum hatte er sich neben seinem Enkel ebenfalls in Sicherheit gebracht, als es auch schon krachte. Und wie es krachte. Es wurde schon gesagt, dass der Großvater Soldat im Ersten Weltkrieg war. Und daher wusste er noch haargenau, wie man mit solchen gefährlichen Dingen umzugehen hatte.

## Bombentrichter ist noch immer sichtbar

Besagter Bombentrichter ist heute noch im Offdillner Hauberg vorhanden. Zwar hat er nicht mehr sein ursprüngliches Volumen, denn einige Bäume haben sich mittlerweile in und um ihn angesiedelt, aber er ist noch immer sichtbar. Und jedesmal, wenn der Enkel diese Stelle passiert, meint er das gewaltige Krachen der damaligen Detonation zu hören.

Vieles von dem hier Niedergeschriebenen war dem damaligen Jungen noch unbekannt; er hat es erst später erfahren. Wichtiger Informant war der fast 90-jährige Erhart Ortmann. Da alles aber in direkter Verbindung zu seinen damaligen Erlebnissen steht und auch das Zeitgeschehen widerspiegelt, war es für den Autor eine Notwendigkeit, es in diesen Bericht mit einzubinden.

## Amtliche Bekanntmachungen



Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 14. Oktober 2020

### EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

**Donnerstag, den 22. Oktober 2020**

17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –  
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

### WICHTIGER HINWEIS:

Aufgrund der aktuellen Auflagen und Einschränkungen in Bezug auf die Corona-Krise ist die Kapazität für die Besucher- bzw. Zuschauerplätze eingeschränkt. Es ist daher zwingend erforderlich, eine Reservierung für einen Besucher- bzw. Zuschauerplatz unter der Tel.-Nr. 02773/811-602 vorzunehmen. Die geltenden Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung wie z. B. Maskenpflicht oder Abstandsregelung sind verpflichtend einzuhalten!

gez. Meißner  
stellv. Ausschussvorsitzende

### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Wahl eines/einer neuen Ausschussvorsitzenden
3. Mitteilungen des Magistrates
4. Sportplatz Haarwasen (Hartplatz)  
hier: 1. Verpachtung der Fläche an den TSV Steinbach 1921 e.V.  
2. Lösungsvorschlag für den FC Eintracht Haiger e.V.
5. Hessentags-Projektliste  
Bezug: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.09.2020 zum Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 17.08.2020
6. Anfragen und Anregungen



Die Untere Pfarrstraße ist nach drei Monaten wieder für den Verkehr freigegeben worden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# Untere Pfarrstraße wieder geöffnet

dreimonatige Arbeiten fast abgeschlossen - Die Pfarrstraße ist künftig als Einbahnstraße zu befahren

HAIGER (öah/rst) – Nach einem umfangreichen Leitungs- und Straßenbau ist die Untere Pfarrstraße in Haiger wieder für den Verkehr geöffnet worden, nachdem das Bauprojekt bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen ist. Allerdings handelt es sich ab sofort um eine Einbahnstraße, die nur aus der Aubachstraße in Richtung Burgstraße zu befahren ist.

Die Arbeiten hatten Anfang Juli begonnen. Betroffen war der Bereich von der Aubachstraße bis zur Einmündung in die Burgstraße (ehemalige Firma Wengenroth). Im Mittelpunkt standen

die Erneuerung der 60 Jahre alten Kanalleitungen, der Gas- und Wasserleitung sowie eine grundlegende Erneuerung der Straße. Im Zuge der Arbeiten wurden die Bürgersteige deutlich verbreitert.

### Parkstreifen und ein deutlich breiterer Gehweg

Dadurch wird gewährleistet, dass im Bereich der Treppenanlagen zu den Wohnhäusern ein ausreichend breiter Gehweg zur Verfügung steht. In Fahrtrichtung links wurde ein Parkstreifen hergestellt, der durch Einzelbepflanzung unterbrochen wird. Die Fahrbahn wird 3,60 Meter



Für Blinde und Sehbehinderte sollen diese speziellen Gehwegplatten eine Orientierung bieten.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

breit (mit beidseitiger Rinne).

Eingebaut wurden auch so genannte Leitsysteme für Sehbehinderte. Diese speziellen Noppenplatten signalisieren einem Sehbehinderten, dass er sich am Rand einer Straße oder Kreuzung befindet. Ähnliche Platten sollen in Kürze auch in der Unteren Hauptstraße eingebaut werden. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei etwa 400.000 Euro. Die Anlieger werden an den Straßenausbaukosten beteiligt.

Die Burgstraße, die während der Bauarbeiten beidseitig befahren werden durfte, ist jetzt wieder eine Einbahnstraße (zu befahren in Fahrtrichtung Innenstadt).

## Haiger wird Klima-Kommune

Ziel ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden

HAIGER (öah) – Die Stadt Haiger wird Klima-Kommune. Das hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen. Die Stadt hat die Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ unterzeichnet. Ziel der Teilnahme an dem Programm ist es, förderfähige Klimaprojekte in der Stadt Haiger zu realisieren. Durch die Stellung als Klima-Kommune kann die Stadt Haiger erhöhte Fördersätze (um bis zu 20%) erhalten.

Die Mitglieder der Charta streben – unter Berufung auf das Pariser Weltklimaabkommen und die Klimaziele des Landes Hessen - das Ziel an, bis 2050 klimaneutral zu werden. Das Land Hessen hat sich das Ziel gesetzt,

bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 Prozent und bis 2025 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. 2050 soll eine Reduktion um 90 Prozent eingetreten sein.

### Erhöhte Förderung für die Mitgliedskommunen

Hierzu wurde das Programm „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ ins Leben gerufen, das dieses Ziel durch Vernetzung, Beratung und finanzieller Förderung von Kommunen mitbewirken soll. Beteiligte Kommunen streben ebenfalls das Ziel an, bis 2050 klimaneutral zu werden. Effekte einer Mitgliedschaft sind erhöhte Fördersätze (um bis zu + 20 %), die Vermittlung von

„Best-Practice-Beispielen“, Entwicklung von vorkonzipierten Maßnahmen, Beratungsleistungen, Fach- und Regionalforen. Gefördert werden zum Beispiel investive Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, kommunale Maßnahmen zur Begrenzung der negativen Auswirkungen des Klimawandels, Studien und Analysen zur Feststellung des klimabedingten kommunalen Gefährdungspotenzials, kommunale Pilot- und Demonstrationsvorhaben oder kommunale Informationsinitiativen.

Kommunen profitieren von erhöhten Fördersätzen über die Klimarichtlinie des Landes. Darüber hinaus sind sie Teil eines Netzwerks, das sich bei ver-

schiedenen Veranstaltungen zu Themen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel austauschen sowie voneinander lernen.

Seit zehn Jahren engagieren sich hessische Klima-Kommunen für Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels, insgesamt über 200 Kommunen beteiligen sich.

Im Rahmen der Klimarichtlinie konnten von 2016 bis 2019 insgesamt 95 kommunale Vorhaben mit einem Fördervolumen des Landes von rund acht Millionen Euro bewilligt werden. Davon haben 68 Klima-Kommunen 87 Anträge auf Förderung gestellt. Mit 5 Millionen Euro wurden Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen gefördert.

## Hirsch greift „Ford Ka“ an

HAIGER-WEIDELBACH (pol) – Einen kuriosen Zusammenstoß mit einem Hirsch hatte eine Ford-Fahrerin auf der Landstraße zwischen Weidelbach und Oberroßbach. Ihren Wildunfall meldete sie telefonisch der Polizei. Kurz vor Oberroßbach entdeckte die Haigererin im Scheinwerferlicht einen Hirsch auf der Gegenfahrbahn. Sie bremste ab und kam neben dem Tier zum Stehen. Daraufhin wandte sich der Hirsch dem Wagen zu und stieß mehrfach mit seinem Geweih gegen die Scheibe der Fahrertür und die Windschutzscheibe. Nach der Attacke drehte sich der Hirsch um und lief offensichtlich unverletzt über eine Wiese davon. Die Schäden am Ford belaufen sich auf rund 1500 Euro.

E-Mail: [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de)

**ANKAUF MÜNZEN**  
Sammlungen • ganze Nachlässe  
Armin Michael Kohlross  
35708 Haiger 2 - Reuterweg 10  
Tel.: 02771 / 34426 + 41546  
Info@kohlross.de • www.kohlross.de  
Mitglied im Münzhändlerverband

**JÄCKEL IMMOBILIEN**  
www.jaekel-immobilien.de  
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Emsbach-Hartenrod, Hebertsfeiden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 • Fax 3 39 69

### APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### AUTOHÄUSER

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil: 0174 / 5602050

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

### HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Kleine Anzeige, großer Gewinn!  
Kaum inseriert, schon verkauft.

### Gesundheit ist ein Menschenrecht

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 70 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

Helfen Sie mit!



ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin  
www.aerzte-ohne-grenzen.de  
Spendenkonto 97 0 97  
Sparkasse Bonn • BLZ 380 500 00

**ROLF NICKOLAI**  
GmbH  
Wir verwirklichen Ihr Wohlfühlbad... Traumbäder aus einer Hand!  
• Badplanung  
• Badgestaltung  
• Sanitärinstallation  
• Fliesenverlegung  
• Heizung & Solar  
Wildener Straße 50  
57290 Neunkirchen-Salchendorf  
Telefon: 02735-1419  
E-Mail: info@rolf-nickolai.de  
Internet: www.rolf-nickolai.de  
Besuchen Sie unsere Ausstellung!  
Sichern Sie sich jetzt die staatlichen Zuschüsse von bis zu 5.000,- Euro!!!  
Vertrauen Sie Ihrem erfahrenen Meisterbetrieb!